

32 Den man aus dem Busen gräbt,
33 Ist ein Fall von großen Leuten,
34 Der ins Paradies erhebt;
35 Gift aus feurvoller Hand
36 Wird ein süßer Tod genand.

37 O wie zärtlich mag sichs küßen,
38 Wenn man deine Zunge fühlt
39 Und ihr Scherz mit sanften Bißen
40 Um die heiße Lippen spielt;
41 So ein küzlich Aus und Ein
42 Mag des Himmels Vorschmack seyn.

43 Wär auch zehnmahl deine Liebe
44 Ein vor mich verbothner Baum,
45 Gäb ich doch dem starcken Triebe
46 Solcher süßen Sünden Raum,
47 Weil die Schuld, so es verletzt,
48 Aller Strafen Qual ersetzt.

49 Lieben achtet kein Geseze,
50 Und die angenehme Spur
51 So entzündter Liebesschäze
52 Ist ein Antrieb der Natur,
53 Die uns nicht zuwieder spricht;
54 Das versteht der Pöbel nicht.

55 Drum so lache, kluge Schöne,
56 So vernünftig, als du thust,
57 Wenn du irgend das Gehöhne
58 Tummer Spötter hören must,
59 Weil dein ungebundner Geist
60 Hier und da mit Küßen speist.

61 Jugend, Lust und schöne Wangen
62 Stehn fast stündlich auf der Flucht,
63 Sind die einmahl weggegangen,
64 Werden sie umsonst gesucht;
65 Wer die Bahn der Klugheit tritt,
66 Nimmt sie fein bey Zeiten mit.

Das Gedicht „[Was man von galanten Kindern](#)“ von [Johann Christian Günther](#) ist auf [abi-pur.de](#)

veröffentlicht.

Autor	Johann Christian Günther	Titel	„Was man von galanten Kindern“
Verse	66	Wörter	330
Strophen	11		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
